

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinste Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabat, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 s außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N^o 113.

Samstag, den 30. September 1893.

10. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Stadt Wildbad.

Holzbeifuhr-Akkord.

Am Samstag, den 30. Sept. d. J.
nachmittags 4 1/2 Uhr

wird auf dem hiesigen Rathause die Beifuhr von 288 Meter tannen und buchen Brennholz zu den städtischen Gebäuden im öffentlichen Abstreich verakkordiert.

Stadtpflege: Rometsch.

Niederfranz Wildbad.

Der Verein macht am
Sonntag, den 1. Oktober
einen



Ausflug

nach Stuttgart.

Abfahrt: Morgens 5 Uhr 50 Min.
Der Vorstand.

Alle im Jahre

1874 geborene

Kameraden werden zu einer Besprechung auf

Sonntag, den 1. Okt. ds. J.
nachmittags 3 Uhr

in das Gasth. z. Eisenbahn (Saal)
eingeladen.

Mehrere 74er.

Ein jüngeres fleißiges

Mädchen

sucht Stelle.

Wer? sagt die Redaktion.

Haben Sie Sommersprossen?

Wünschen Sie zarten, weisen, summetweichen Teint? — so gebrauchen Sie: **Bergmann's Lilien-Milch-Seife** (mit der Schutzmarke Zwei Bergmänner) von Bergmann u. Co. in Dresden. à Stck. 50 Pfg. bei

Gottlob Rometsch.

Eine größere Partie bessere

Corsette

habe ich im Preise herabgesetzt.

G. Rieinger.

Wildbad.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf Antrag der Erben des

Schreinermeisters Christian Volz von hier

kommt dessen Liegenschaft nämlich:

Die Hälfte an Haus Nr. 109

1 ar 21 qm einem 3stöckigen Wohnhaus in der Hauptstraße;

Nr. B 112 1 ar 04 qm Remise mit Hofraum im Stich;

Parz. 326

2 1 ar 62 qm Gemüsegarten mit Heuschauer im Stich;

Parz. 1006 14 ar 03 qm Baum-Acker im Badwald mit gemeinschaftl. Heuschauer;

Parz. 744 11 ar 76 qm Acker im Löwenberg;

Parz. 1069

1070 51 ar 90 qm Wiese mit Heuschauer in der Gütersbach

am Samstag, den 7. Oktober ds. J.

vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus zum erstenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 28. Septbr. 1893.

Ratschreiber: A.-B. Bägner.

Evangelischer Kirchenchor.

Die aktiven Mitglieder des Kirchenchors, Sänger und Sängerinnen, bitten wir, zu

ber am

Mittwoch, den 4. Oktober, abends 7 1/2 Uhr

im Volksschulgebäude stattfindenden Generalversammlung zusammenzutreten zu wollen.

Zugleich bitten wir alle, welche als Sänger oder Sängerinnen die gute Sache unseres Kirchenchors unterstützen können, daß sie demselben beitreten und ihren Beitritt dem Direktor desselben, Herrn Oberlehrer B a u r, mitteilen mögen.

Den 28. Septbr. 1893.

Der Vorstand:

Stadtpfarrer Glanner.

Frauenarbeitschule Wildbad.

Anmeldungen zum Winterkurs (vom 6. Oktober an) freundl. erbeten.

S. Riegel, Arbeitslehrerin.

Gasthaus zur Sonne

Calmbach.

== Altrenomiert ==

den tit. Curgästen bestens empfohlen.

Brückensperre.

Wegen Vornahme von Reparaturen ist die Gütersbachbrücke am Montag, den 2. und Dienstag, den 3. Oktober d. J.

g e s p e r r t.

Den 26. Sept. 1893.

Stadtschultheißenamt:
A. B. Bägner.

Dr. Herrmann

früher Assistenzarzt (bezw. Volontärarzt) an der Augenklinik, Ohrenklinik, Frauenklinik u. chirurgischen Klinik hat sich als

praktischer Arzt u. Augenarzt in Neuenbürg niedergelassen.

Für die Hausfrauen:

Gebraunten ächten

Bohnen-Kaffee

empfehlen die

Holländische Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Cie., Mannheim seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke:

„Elephanten-Kaffee.“

Vorzügliche Mischungen von kräftigen und aromatischen Kaffees:

f. Westindisch pr. $\frac{1}{2}$ Ko. M. 1.60

f. Menado " " " " 1.70

f. Bourbon " " " " 1.80

f. Mocca " " " " 2.—

Durch eigene, nur uns bekannte Brenn-methode:

Kräftiger feiner Geschmack.

Große Crispans.

Nur ächt in Paketen à $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Kilo. mit Schutzmarke „Elephant“ versehen.

Niederlage in Wildbad bei Carl Wilh. Bott.

Neuen Wein

hat im Ausschank

Gottlob Kometsch z. wild. Mann.

Neues

Sauerkraut

(per Pfd. 20 \mathcal{M}) ist fortwährend zu haben bei Chr. Batt.

Feinstes

Nizza Olivenöl

und kaltgeschlagenes

Mohnöl

empfehlen

Fr. Treiber.

Kaffee

roh und gebrannt

in vorzüglichen Qualitäten bei

Fr. Funf,

Inb. G. Lindenberger.

Holl. Vollhäringe

(pur Milchener)

empfehlen

Gottl. Kometsch.

W i l d b a d.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf Antrag des

Buchbinders Gottlob Schobert

bier kommt dessen hälftiger Anteil an Haus Nr. A 82 in den Hauptstraße mit Stallanteil am

Samstag, den 7. Oktober d. J.

vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

auf hiesigem Rathaus zum erstenmal zum Verkauf.

Den 28. September 1893.

Stadtschultheißenamt:

A. B. Bägner.

Gasthaus z. alten Linde.

Sonntag, den 1. Oktober 1893

finden von der allgemein beliebten Gesellschaft

„Trosinn“ aus Baden-Baden

bestehend aus 3 Herren u. 2 Damen

zwei große

Comiker-Concerte

statt. I. Anfangs nachmittags 3 Uhr; II. Anfang abends 8 Uhr, wozu freundlich einlabet.

Carl Weber.

Entree frei.

Villa Blumenthal.

Die Restauration wird

Sonntag, den 1. Okt.

für dieses Jahr geschlossen.

Emil Russ, Wildbad

gegenüber der Volksschule

empfehlen sein grosses Lager in

Cigarren u. Cigaretten.

W i l d b a d.

Großes Schuhwaren-Lager-Empfehlung

den verehrten Einwohnern Wildbads und Umgebung.

Es sind am Plage von den feinsten bis zu

den stärksten Stiefel u. Schuhe jeder Art, für Herren,

Damen u. Kinder als: Herren-Zug- u. Hacken-

stiefel, schwarze Lasting-Zug-Schuhe, Schnür-,

Segel-, Stramin-, Plüsch- u. gelbe Leder-Schuhe,

Arbeiterstiefel, hohe Zungenstiefel und Wald-Schuhe.

Für Damen, feinste Stiefel, schwarze Lasting-Zug-Schuhe, Staub-

und gelbe Leder-Schuhe, feine Ballschuhe. Für Mädchen u. Kinder,

von der kleinsten an, Zug-, Schnür-, Zeng-, Knopf- u. Hackenstiefel,

auch verschiedene Sorten Schuhe.

Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden schnell, pünktlich und

billig ausgeführt.

Achtungsvoll

Wilhelm Treiber, Schuhmacher

hinter dem Hotel Klumpp.

Rechnungen (mit und ohne Firma) werden schön und billig angefertigt in der Buchdruckerei von Bernh. Hofmann.

Eduard Armbruster Pforzheim.

Um einem vielseitigen Wunsche nachzukommen habe ich für 14 Tage in

Damenconfection

eine

= Filiale =

Hauptstraße 75 A

vis-à-vis Herr Friseur A. Held

errichtet und bitte um geneigten Zuspruch.

Reichskanzler-Sect und Beer-Rotwein

von J. Fromm, Frankfurt
zu haben bei **Chr. Brachold,**
81B König-Karl-Straße.

Frisches

Salaföl

empfehlen

J. F. Guttab.

Ausverkauf

in

Vorhangstoffen

breit und schmal der Meter von 25 f an
empfehlen

Luitz Bolz, Hauptstraße 130.

Putz-Seife!

Bestes, billigstes u. reinlichstes

Puhmittel

für alle Metallgegenstände, Küchengeräthe,
auch aus Glas, Porzellan, Holz u. s. w.,
sowie Spiegel und Fensterweiben

à 10 Pfg. per St.

empfehlen

Carl Wilh. Vott.

Bengalisches

= Feuerwerk =

empfehlen

J. F. Guttab.

Spiegel! Vorhang-Galerien Spiegel!

Der verehrl. Einwohnerschaft von Wildbad und Umgegend mache ich die ergebene
Mittheilung, daß ich neben meinem Geschäft ein großes Lager in

Spiegeln u. Vorhang-Galerien

unterhalte und empfehle solche, von den einfachsten bis feinsten, zu billigsten Preisen.

Ein Album mit 275 verschiedenen Mustern liegt zur gefl. Einsicht auf.

Achtungsvollst

Karl Schulmeister,
Schreinermeister.

Wienand, D. D. S.

Dental Office

Cabinet dentaire.

Atelier für künstlichen Zahnersatz

und Zahnoperationen.

Bahnhofstrasse 22.

im Hause des Hrn. Dr. Brinkmann (Augenheilanstalt) eine Minute
vom Bahnhof in Pforzheim.

*Vieljährige zahnärztl. Praxis in Amerika
und England.*

Sprechstunden täglich von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr
abends.

Gardas-Citronen

empfehlen

G. Kometich.

Schleuderhonig

empfehlen

Chr. Pfau.

K u n d s c h a n.

— Seine Königliche Majestät hat aus Anlaß der Eröffnung der neuen Neckarbrücke zwischen Stuttgart und Cannstatt nachstehende Auszeichnungen verliehen: den Titel u. Rang eines Präsidenten dem Vorstand der Ministerialabt. für Straßen- und Wasserbau Reg.-Dir. von Leibbrand, den Titel eines Oberbürgermeisters dem Stadtschultheißen Rümelin in Stuttgart, das Ritterkreuz des Ordens der Württ. Krone dem Oberbürgermeister Rast in Cannstatt, das Ritterkreuz I. Kl. des Friedrichsordens dem Baurat Schall bei der Ministerialabt. für den Straßen- und Wasserbau und dem Bürgerauschuhobmann R. Anw. Karl Schott in Stuttgart, das Ritterkreuz II. Kl. dieses Ordens dem Abteilungsingenieur Kihling in Cannstatt und dem Gemeinderat, immatrikulierten Notar Kümmerlen daselbst, die Verdienstmedaille des Friedrichsordens dem Bauassst. Nieckert in Cannstatt.

Stuttgart, 27. September. (Verbot von Sperrklappen an Zimmeröfen.) Das R. Ministerium des Innern hat zur Verhütung der mit den Sperrklappen in den Rauchabzugsröhren der Öfen für Leben und Gesundheit von Menschen verbundenen Gefahren verfügt, daß 1) bei den innen heizbaren Zimmeröfen, welche für Steinkohlen- oder Coaksfeuerung eingerichtet sind oder in welchen Steinkohlen, Anthrazit, Braunkohlen, Torf, Briquetts oder Coaks gebrannt werden, Sperrklappen in den Rauchabzugsröhren verboten sind; 2) vorhandene Sperrklappen innerhalb der Frist von drei Monaten (vom 23. September an) zu beseitigen sind. Hausbesitzer werden gut daran thun, noch vor dem Beginn der Heizsaison die in Ziffer 2 verlangten Abänderungen zu treffen. Die Verfügung gründet sich auf Art. 32 Ziffer 5 und Art. 51 des Landräthlichkeitsgesetzes vom 27. Dezember 1871.

Stuttgart, 27. Sept. Die Einweihung der neuen Neckarbrücke fand in Anwesenheit des Königspaars, der Minister, der Hofstaaten und der Stadtbehörden von Stuttgart und Cannstatt unter großem Menschenandrang statt.

Cannstatt, 26. Sept. Aus Anlaß der Einweihung der Neckarbrücke hier haben die bürgerlichen Kollegien zu Ehrenbürgern der Stadt Cannstatt ernannt: Staatsminister von Schmis, Reg.-Dir. v. Leibbrand und Geh. Hofrat Bellnagel in Stuttgart. Die Ehrenbürgerrechtsurkunden sind im Laufe des gestrigen Tages vom Oberbürgermeister Rast und dem Bürgerauschuhobmann Werkmeister Krauß oben genannten Herren überreicht worden.

— Mit Wirkung vom 1. Okt. ds. Jz. an wird im direkten Verkehr zwischen württ. Stationen einerseits und Stationen der großb. badischen und der pfälzischen Eisenbahnen andererseits die Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten durchaus auf 10 Tage festgesetzt; das gleiche gilt für die Rundreisekarten des württ.-bad. Verkehrs mit Ausnahme der Tour XIV, deren Gültigkeitsdauer vom 1. f. Wts. ab 20 Tage beträgt. Die für den inneren württemb. Verkehr bestehende Bestimmung, wonach die Gültigkeit um Mitternacht des letzten Geltungstages erlischt, auch eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer durch Sonn- und Festtage ausgeschlossen ist, greift künftig auch für die vorbezichneten direkten Rückfahr- und Rundreisekarten Platz.

Calw, 25. Sept. Der Anstifter des kürzlich von hier gemeldeten, im Entstehen gedämpften Brandes in der Metzgergasse wurde in der Person eines 14jährigen, aber wegen Unzurechnungsfähigkeit straflos ausgehenden Knaben entdeckt.

Rehmühle, O. Calw, 25. Sept. In der Scheuer des Forstwächters Seybold brach heute vormittag Feuer aus, welches dieselbe mit sämtlichen Vorräten vollständig zerstörte. Das Wohnhaus war sehr gefährdet und brannte schon an verschiedenen Stellen; der schnell herbeigeeilten Feuerwehr gelang es aber, dasselbe zu retten, nachdem die meisten Mobilien in aller Eile daraus geflüchtet worden waren. Der angerichtete Schaden ist jedoch nicht bedeutend.

Nagold, 25. Sept. Anlässlich des großen Brandunglücks lief aus dem R. Kabinett folgendes Telegramm bei dem R. Oberamt ein: „Seine Königliche Majestät haben die telegraphische Anzeige von dem in Nagold ausgebrochenen großen Brande mit lebhaftem Bedauern vernommen, lassen Allerhöchst Ihre autrichtige Teilnahme aussprechen und sehen weiterem Bericht, insbesondere auch wegen etwaiger Unterstützung der bedürftigsten Geschädigten, entgegen.“ — An der Abräumung des Brandplatzes wird so eifrig gearbeitet, daß bis 1. Okt. bereits die neuen Baupläne abgesteckt werden können. Um die „hintere Gasse“ zu erweitern, hat die Stadt 2 Wohnhäuser (Mechaniker Brezing und Fuhrmann Benz) und 2 Scheuern zum Abbruch angekauft. Die Buchdruckerei des Gesellschafters ist im Hause des Gerbers Kappler untergebracht.

Ulm, 27. Sept. In der heutigen Hauptversammlung des evang. Kirchengesangsvereins begrüßte Staatsminister Dr. v. Sarwey den Verein im Namen Sr. Maj. des Königs, Prälat Dr. v. Müller im Namen des Konfistoriums, ferner sprach Prälat Dr. v. Veckler im Namen des Kirchensprengels und der Diözese. Den Hauptvortrag hielt Stadtpfarrer Pezold über Gemeindegesang beim Gottesdienst.

— Einen Akt großer Roheit meldet man dem F. G. A. aus dem fränkischen Orte Rothensbuch. Dort waren zwei junge Leute auf einer Wiese beschäftigt, der eine mit Mähern, der andere mit Futterheimsfahren. Der Mäher schärfte dem letzteren ein, ihm ja nicht über sein schönes Futter zu fahren, was indes der andere mit den Worten „Gerade weil Du es nicht haben willst“ doch that. Da hob der Mäher seine Sense und hieb damit auf den Kopf des Fuhrmanns ein, daß dieser sofort tot zusammenbrach.

— Das Berl. Tagebl. wiederholt laut S. W. die früher gebrachte Nachricht, daß der Kaiser anfangs November als Gast des Königs von Württemberg im Schloß Bebenhausen 5 Tage zu Jagden anwesend sein werde.

— Fürst Bismarck war, wie verlautet, sehr erfreut über die kaiserliche Depesche. Professor Schweninge berichtete auch schriftlich an den Kaiser über die Krankheit des Fürsten, Graf Herbert Bismarck und Graf Rankau, der Schwiegersohn des Fürsten, sind inzwischen in Rissingen eingetroffen. Die Ankunft derselben erfolgte auf besondern Wunsch des Professors Schweninge, weil der Leibarzt eine kurze Reise nach Norddeutschland antrat und in der Zwischenzeit den Fürsten in der Mitte seiner Familie sehr wollte. Die Abreise nach Friedrichsruhe

dürfte, wenn die Besserung im Befinden des Fürsten in der bisherigen Weise anhält, binnen Kurzem erfolgen.

— Das Kammergericht in Berlin hat entschieden, daß das Schießen und Jagen an Fest- und Feiertagen allgemein durch die Sonntagsordnung verboten sei; es müsse deshalb eine Störung des Sonntags auch darin gefunden werden, wenn der Anstand außer der Zeit des Gottesdienstes bezw. nach Beendigung desselben ausgeführt würde. (In Württemberg ist die Jagd an Sonntagen schon lange verboten.)

Mez, 25. Sept. Der kommandierende General des 16. Armee-Korps, Graf Haeseler, hat in sämtlichen Kantinen im Bereiche seines Korps den Branntweinverkauf verboten. Die Maßregel soll sich auf Erfahrungen in dem letzten Wandver stützen.

— Tragödie eines Arztes. Der gesuchteste Kinderarzt der Stadt Preßburg, Dr. Böda Böth, ist vor einigen Tagen von dem Besuch bei einem an Diphtheritis erkrankten Kinde heimgekehrt. Ehe er noch Zeit gefunden hatte, sich umzukleiden und zu desinfizieren, lief ihm sein Söhnchen entgegen und küßte den Vater trotz aller Abwehr des letzteren. Zwei Tage später erkrankte das Kind an der mörderischen Seuche, die es auch hinwegraffte. Der unglückliche Vater verlor darüber den Verstand, verfiel in Tobsucht und starb unter den fortwährenden Rufen: „Ich habe mein Kind getödtet!“

— Miquel auf Reisen. Aus Bentheim wird der Berliner Volkszeitung erzählt; Der Finanzminister Miquel passierte vor einigen Tagen auf seiner von Scheveningen nach Dösnabrück unseren Bahnhof und war der Zollprüfung wegen genötigt, seinen Wagen zu verlassen. Unter den Neugierigen, die den großen Steuerkünstler zu sehen wünschten, befand sich ein dortiger Kaufmann, der nach längerer scharfer Beobachtung der zu den Umstehenden gewendet in die denkwürdigen Worte ausbrach: „Trägt einen Schlipps für vierzig Pfennig!“

— Der Wein des Jahres 1893 ist in Frankreich außerordentlich gut ausgefallen. Er wird den berühmten Weinen von 1846, 1865 und 1870 an die Seite gestellt. Sowohl bezüglich der Quantität als der Qualität hat die Ernte die Erwartungen der Weinbergbesitzer übertroffen. Wie aus Dijon geschrieben wird, ist die Weinlese in den berühmten Weingegenden der La Côte beendet. Sie ging bei ausgezeichnetem Wetter vor sich.

— Mit dem Schiffe Palentino sind drei Matrosen des untergegangenen englischen Schoners Windermere in Boston eingetroffen. Dieselben erzählen, daß sie sich neun Tage auf dem Riem des umgeschlagenen Schoners festgehalten und dabei suchtbare Leiden auszuhalten gehabt hätten. Der Kapitän und dessen Frau seien am Wrack von Haien aufgefrisst worden.

London, 27. Sept. Die Times meldet aus Yokohama: Am 15. September wurden durch starke Überschwemmungen in Gifu mehrere Tausend Häuser zerstört, zahlreiche Familien sind obdachlos, 50 Personen wurden beim Einstürzen der Häuser getödtet. — In Hong Wanji wurde ein Tempel durch Feuer zerstört.

Wien, 27. Sept. Der deutsche Kaiser ernannte den Erzherzog Albrecht von Oesterreich zum Generalfeldmarschall der preussischen Armee.